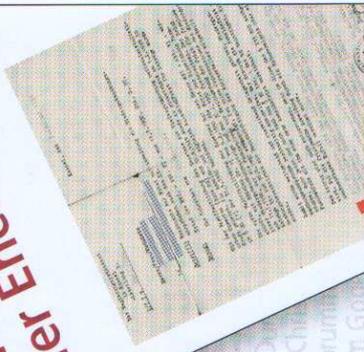


# Entschädigungsgeschichte

der Eheleute Maria und Heinrich K.

Die Opfer, ihrer Fortpflanzungsfähigkeit beraubt und traumatisiert, standen nach 1945 in ihrem Kampf um Entschädigung häufig den Tätern des NS-Regimes gegenüber.

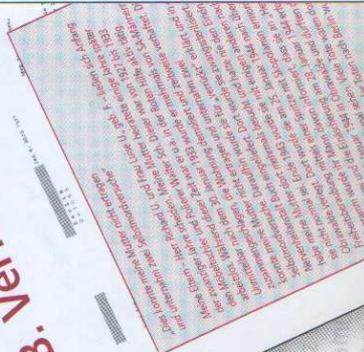
## Entschädigungsge der Eheleute Maria



# Briefe

Die exemplarischen Briefe lassen politisch motivierte Zwangssterilisationen und "Euthanasie"-Maßnahmen erkennen.

## Aus Briefen Überlebender z. B. Verfolgung aus

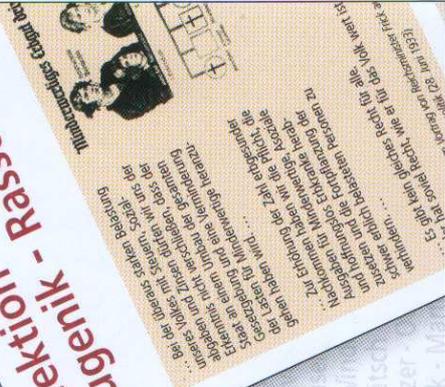


# Selektion

Eugenik - Rassenhygiene - Humangenetik

Die Begriffe haben sich seit dem Ende des 19. Jahrhunderts gewandelt, doch was sie be- wirken sollen, ist bis heute das Gleiche geblieben.

## Selektion - Rassenhygiene



# Lebensunwert - zerstörte Leben

Eine Wanderausstellung des Bundes der "Euthanasie"-Geschädigten und Zwangssterilisierten e. V.

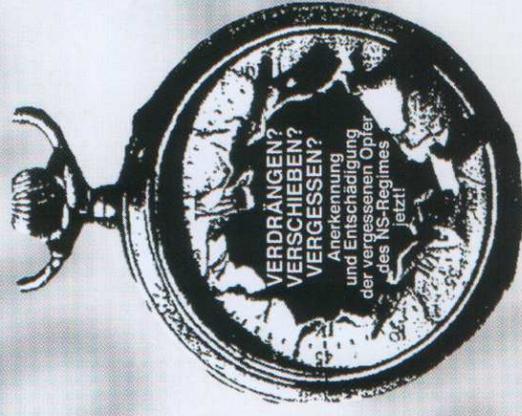
Schorenstraße 12, 32756 Detmold  
Tel. 05231 - 58 202, Fax 05231 - 300 449  
Email [BEZ.DT@t-online.de](mailto:BEZ.DT@t-online.de)

Die Ausstellung umfasst 15 Tafeln im Format DIN A0 und kann unter der angegebenen Adresse ausgeliehen werden. Wir vermitteln Zeitzeugen und stehen für Diskussionen und Führungen durch die Ausstellung zur Verfügung.

Informationsmaterial zu den Themen Zwangssterilisation und "Euthanasie" kann bei uns angefordert werden.

Mit freundlicher Unterstützung von:  
**WHO Claudy-Stiftung**  
**Kreis Lippe**  
**Lotterie „GlücksSpirale“**

# Lebensunwert zerstörte Leben



# Lebensunwert

## zerstörte Leben

erinnert an zwangssterilisierte und "euthanasie"-geschädigte Menschen, an die gesellschaftlichen Bedingungen, die zu ihrer Ausgrenzung, Verstümmelung und, bei "Euthanasie"-Geschädigten, zum Tod ihrer Eltern führten.

Die Selektion der Menschen, schon durch die Eugenik der vorangegangenen Jahrzehnte wissenschaftlich vorgedacht, wurde im Nationalsozialismus als politisches Instrument benutzt, um zunächst psychisch und physisch Kranke durch das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses in den Anstalten zu sterilisieren. Später wurde die Unfruchtbarkeit auch auf sozial "auffällige", nicht systemkonforme und politisch andersdenkende Menschen ausgeweitet. Nach dem sogenannten "Euthanasie"-Erlass ermordete man sie in den Heil- und Pflegeanstalten zunächst durch Gas, später durch Injektionen und gezieltes Verhungernlassen. Die traumatisierten Kinder der Ermordeten kamen in Waisenhäuser, Kinderheime und "Pflegefamilien".

In unserer Ausstellung wird unter anderem gezeigt, wie durch das erste Rassegesetz des NS-Staates, das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses, die Menschen selektiert und stigmatisiert wurden und wie diese Geschehnisse bei den Betroffenen und ihren Familien nachwirken.

Dies sind Erfahrungen, die wir als Opferorganisation der Zwangssterilisierten und "Euthanasie"-Geschädigten auch heute machen müssen, z. B. wenn wir bei der Durchsetzung von Entschädigungsforderungen kein/kaum Gehör finden, und das in der demokratischen Bundesrepublik Deutschland!

Zugleich möchten wir den Ausstellungsbesucher und die Ausstellungsbesucherin sensibilisieren, die heutige Diskussion um die Selektion des Lebens durch den Menschen, an seinem Lebensanfang und an seinem Lebensende, neu, vor dem Hintergrund der Verbrechen des NS-Regimes, zu reflektieren.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Gesellschaft

verschwinden.

**Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses - das ers**

**Geleit an die Angehörigen der NS-Bewegung!**  
Die Angehörigen der NS-Bewegung sind verpflichtet, sich mit dem Inhalt des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses (NS-RG) zu beschäftigen. Das Gesetz ist ein zentraler Bestandteil der rassenhygienischen Maßnahmen, die zur Verhütung erbkranken Nachwuchses ergriffen werden müssen. Es ist die Grundlage für die Durchführung von Zwangssterilisationen und die Ermordung von Menschen, die als erbkrank oder als Träger erbkranker Gene angesehen werden. Die Angehörigen der NS-Bewegung sind verpflichtet, sich mit dem Inhalt des Gesetzes zu beschäftigen und die Maßnahmen zur Verhütung erbkranken Nachwuchses zu unterstützen.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwinden.

# Rassegesetz

Zur Begründung von Zwangssterilisationen wurden

"rassehygienische" Argumente angeführt. Ziel

war der "rassisch reine", starke und gesunde

"arische" Mensch. Nur die

Nützlichen hatten eine

Überlebenschance.

Die Schwachen

sollten aus der Ge-

sellschaft verschwind